

Verkehrssituation war Schwerpunktthema

Gesprächsabend der Kolpingfamilie Weingarten mit Bürgermeister Eric Bänziger

Weingarten (rof). „Ich bin in Weingarten angekommen.“ Dieses Fazit seiner nunmehr fast sechsmonatigen Amtszeit als neues Ortsobehaupt zog Bürgermeister Eric Bänziger jetzt bei einem Gesprächsabend mit Mitgliedern der Kolpingfamilie im Gasthaus „Löwen“. Bei dem offenen Meinungsaustausch sprach Bänziger von einer guten Zusammenarbeit mit allen sechs Fraktionen des Gemeinderats sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Er registrierte bei allen Beteiligten eine positive Bereitschaft, Weingarten auch in Zukunft weiter voranzubringen.

Ein Schwerpunkt in der regen Diskussion waren einmal mehr die Verkehrsprobleme. Der Bürgermeister verwies darauf, dass die angestrebte B-3-Umgehung derzeit in den Planungen des Bundes „vom Tisch“ sei. Übrig geblieben sei die Umgehung für die Landesstraße 559 in Weingarten. Diese sogenannte Südtangente soll im Bereich der Einmündung Mauertal mit einem Kreisell an die Bundesstraße 3 angebunden werden. Der genaue Verlauf zur Blankenlocher Straße westlich der Bahnlinie sei noch offen. Der Gemeinderat habe sich allerdings einstimmig dafür ausgesprochen, dass dabei

die Bahngleise untertunnelt werden müssten. Es werde nunmehr darauf ankommen, die Vorstellungen der Gemeinde in den Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium als Planungsbehörde und dem Land als Träger der Baulast durchzusetzen.

Ein wichtiges Thema war die geplante Auflassung des Gewerbeparks auf dem ehemaligen Gelände der Firma W. L. Schwaab und die Umnutzung der Gewerbebrache in Wohnen. Geplant sind auf dem 0,7 Hektar großen Areal an der Kanalstraße zwei Gebäude mit etwa 24 barrierefreien Wohnungen und einer darunter liegenden Tiefgarage mit 28 Stellplätzen sowie 19 Doppelhäusern mit circa 140 Quadratmetern Wohnfläche. Die Wohnhäuser selbst werden nicht unterkellert. Wegen der Altlasten sei mit einem Bodenaustausch von 40 000 Kubikmetern zu rechnen. Das Areal soll mit zwei Zufahrten von der Kanalstraße aus erschlossen werden.

Angesprochen wurde in der Diskussion auch der Stand des Bebauungsplans Kirchberg – Mittelweg. Bürgermeister Bänziger verwies darauf, dass derzeit noch ein Normenkontrollverfahren gegen die Abwägung im Bebauungsplan laufe. Die Entscheidung darüber sei im

nächsten Jahr zu erwarten. Die Gemeinde sei bestrebt, den rechtskräftigen Bebauungsplan nach dem Gerichtsentscheid schnellstmöglich umzusetzen, damit die Interessenten dort auch bauen können. Wegen der schwierigen Topografie sei allerdings mit sehr hohen Erschließungskosten zu rechnen.

Ein weiteres Thema war die geplante Verlagerung des TSV Weingarten von der Waldbrücke in den Bereich der Walzbachhalle. Dort seien der Bau eines neuen Vereinsheims sowie die Anlegung einer 100-Meter-Laufbahn und Sprungeinrichtungen für die Leichtathletik geplant. Finanziert soll das Vorhaben dadurch werden, dass der Verein das Erbbaurecht an seinem bisherigen Areal in der Waldbrücke an die Gemeinde zurück gibt und der Platz bebaut werden kann.

Ein gravierendes Problem sieht Bürgermeister Bänziger bei der Aufstellung der künftigen Haushalte. Die Gemeinde habe ein hohes strukturelles Defizit pro Jahr, das ausgeglichen werden müsse. Bislang habe man das durch den Verkauf von Grundbesitz geschafft. Vor allem schlagen seit 2006 die zusätzlichen Kosten der Kinderbetreuung erheblich zu Buche.